



FLORIAN HÖFLEIN

Freiwillige Feuerwehr Höflein
Juni 2002

Nr. 23

Einladung zum Feuerwehr- Heurigen 2. – 4. August im Feuerwehrhaus

Jahres war ein so großer Erfolg, daß wir diese Veranstaltung sicherlich heuer auch wieder durchführen werden. Den Spezialisten unserer Feuerwehr ist es gelungen, den Roten Bruch so spektakulär zu beleuchten, daß viele Besucher davon besonders beeindruckt waren. Schon von Ferne konnte man den wunderschön beleuchteten alten Steinbruch sehen.

Im Jänner des heurigen Jahres mussten wir unseren Kameraden und Ehrenkommandanten Gerhard Erasim in Höflein zu Grabe tragen. Ihm ist ein eigener Nachruf in dieser Ausgabe gewidmet.

Das heurige Hochwasser im März hat viele in der Nacht überrascht. Dank unserer besonderen Lage konnten wir uns auf diese besondere Situation aber vorbereiten und Vorkehrungen treffen. Über die gesamte Dauer des Hochwassers waren wir im Einsatz oder in Bereitschaft und konnten an vielen Stellen Hilfe leisten. Nach dem Hochwasser hat uns der zurückgebliebene Schlamm sehr zu schaffen gemacht.

In unserem Feuerwehrhaus gibt es einige Umbauten. Der Küchenbereich wurde erneuert und vergrößert, um Ihnen beim bevorstehenden Heurigen wiederum

Liebe Höfleinerinnen und Höfleiner!

Das Jahr 2002 ist nun auch schon fast zur Hälfte vorbei und außer dem Hochwas-

ser gab es nur einige kleiner Einsätze. Glücklicherweise ist Höflein auch bisher von größeren Bränden verschont geblieben.

Das Wintersonnwendfeuer am 21. Dezember vorigen

Wie helfe ich mir selbst, bis die Feuerwehr kommt, wie benütze ich meinen Feuerlöscher?

**Feuerlöscher Anwendung
Vorführung - Übung**

Im roten Bruch (neben dem FW-Haus)

6. Juli. 2002 16:00 Uhr

für Imbiss und Getränke wird gesorgt

besondere Schmankerln anbieten zu können. Der bevorstehende Kanalanchluss muss ebenfalls vorbereitet werden.

Auch heuer wieder werden die Kameraden unserer Feuerwehr Sie besuchen, um Sie um eine Spende für die Feuerwehr zu bitten. Noch immer stehen uns zwei größere Anschaffungen ins Haus. Die Tragkraftspritze muss ersetzt werden und auch das Lastfahrzeug nähert sich seiner Lebensgrenze.

Wir haben für Sie heuer auch noch ein ganz besonderes Angebot. Wir wollen Ihnen die Möglichkeit geben, Erfahrungen in der Selbsthilfe zu sammeln. In vielen Häusern Höflein hängt schon ein Feuerlöscher, doch nur wenige haben schon einen benutzt (glücklicherweise) und sind mit der Bedienung wirklich vertraut.

Wir wollen Ihnen die Möglichkeit geben, einmal einen realen Brand mit einem Handfeuerlöscher zu bekämpfen. Dazu haben wir Übungsgeräte beschafft und werden diese im Roten Bruch an Übungsfeuern benützen. Ich lade alle Höfleiner dazu herzlich ein. Es wird auch die Gelegenheit geben, sich über Handfeuerlöscher und Heimbrandmelder zu informieren.

In der letzten Zeit ist es immer wieder vorgekommen, daß in Fällen, in denen ein Eingreifen der Feuerwehr nötig ist, ver-

sucht wird, einen Feuerwehrangehörigen oder Bekannten telefonisch zu erreichen. Das führte bereits öfters zu nicht nötigen Verzögerungen. Haben Sie bitte keine Scheu, in solchen Fällen den Feuerwehrnotruf „122“ zu wählen.

Ich möchte Sie auch bitten, Ihre Aufmerksamkeit auf unsere Suche nach neuen Mitarbeitern zu richten. Wir würde dringend personelle Ergänzung benötigen, um unsere Aufgaben auch weiterhin sicher erfüllen zu können.

Zum Abschluß möchte ich Sie noch recht herzlich zu unserem Feuerwehrheirigen einladen. Die Einnahmen werden zur Finanzierung unserer laufenden Ausgaben und für die Anschaffung neuer Geräte benötigt. Schon jetzt Herzlichen Dank

Ihr

Karl Scheichenstein

Nachruf auf Gerhard Erasim

Im Jänner des heurigen Jahres hat uns unser Kamerad und Ehrenkommandant Gerhard Erasim für immer verlassen.

Gerhard wurde im Juni 1938 in Mistelbach als zweiter Sohn eines Tierarztes aus Hausbrunn geboren.

Schon in früher Kindheit hat er durch einen tragischen Unfall seinen Vater

verloren. Seine Familie übersiedelte dadurch zuerst zu den einem Großeltern nach Nordmähren und später zu den anderen Großeltern nach Rabensburg in Niederösterreich. Zuletzt übersiedelte er mit seiner Mutter nach Wien.

Als Jugendlicher übte Gerhard begeistert den Kanusport bei den Naturfreunden in der Kuchelau aus. Dort lernte er seine spätere Frau Brigitte aus Höflein kennen.

Nach ihrer Hochzeit übersiedelte Gerhard nach Höflein und wohnte mit seiner Familie in einem schmucken Haus in der Mittelstraße.

Beruflich war Gerhard in der Bausparkasse der Sparkassen tätig, wo er 1993 als Prokurist in Pension ging.

Einen Großteil seiner Freizeit verbrachte er mit seiner Familie im Weißbriachtal im Salzburger Lungau, wo er über 20 Jahre lag eine Almhütte gepachtet hatte. Diese wurde für ihn bald ein zweites Zuhause, in das er auch gerne seine Freunde aus Höflein eingeladen hat.

In die Feuerwehr Höflein trat Gerhard Erasim im September 1974 ein. Als im März 1991 ein Verwalter gesucht wurde, erklärte er sich spontan bereit, diese schwierige Funktion zu übernehmen. In die Zeit seiner Verwaltungstätigkeit fällt die finanzielle Konsoli-

dierung unserer Feuerwehr.

Durch diese Mühen konnte er gemeinsam mit dem damaligen Kommandanten Leopold Hauke bald ein neues Tanklöschfahrzeug in Dienst stellen.

Nach dem Übertritt von Leopold Hauke in den Reservestand wurde Gerhard Erasim im Mai 1995 zum Kommandanten der Höfleiner Feuerwehr gewählt.

In den zwei Jahren seiner Kommandantschaft konnte Gerhard auch ein zweites neues Fahrzeug (das LFA-B) in Dienst stellen.

Im Mai 1997 legte Gerhard Erasim das Kommando aus persönlichen Gründen zurück. Er war aber weiterhin für seine Feuerwehr da, wann immer er konnte.

Gerhard Erasim hat uns im Jänner nach kurzer, schwerer Krankheit für immer verlassen.

Die Feuerwehr Höflein wird das Andenken an Gerhard Erasim immer hoch halten.

Hochwasser März 2002

Als am Nachmittag des 20. März durch die mehrtägigen Regenfälle in West- und Ostösterreich die Pegelstände der Donau und aller Zubringer stiegen, war für uns klar zu erkennen, daß ein Hochwasser bevorstehen könnte und die Situation in unserer Ortschaft ab dem nächsten

Vormittag kritisch werden könnte.

21. März

In den frühen Morgenstunden wurden die ersten Kontrollfahrten durchgeführt. Während in Klosterneuburg und Kritzendorf (Park and Ride Parkplatz, Strombad) bereits mehrere Hochwassereinsätze nötig waren, war es in Höflein noch ruhig.

Erst am späteren Vormittag, als die Donau den Volleyballplatz der Naturfreunde am Donauufer überflutete, mussten dort verschiedene Einrichtungen vor dem Wasser in Sicherheit gebracht werden.

Der gefährdete Bereich rund um den Silbersee wurde regelmäßig kontrolliert. Bei diesen Kontrollfahrten wurden in einigen Gärten Mistkübel, Fahrräder, Mopeds und verschiedene Gartengeräte vor dem steigenden Wasser in Sicherheit gebracht.

Da die Feuerwehr Kritzendorf im Strombad voll ausgelastet war, unterstützten wir bei der Bergung von einigen Anhängern und beim Aufbau der vorbereiteten Hauptsperre im Bereich

des Rondeaus.

Die Unterführungen unter der Franz-Josefsbahn mussten gesperrt werden. Von den ÖBB wurde der Übergang über die Gleise im Bereich der Haltestelle Höflein für Fußgänger freigegeben. Dadurch wurden vielen große Umwege erspart.

22. März

Das Wasser stieg noch weiter. Es mussten mehrere Hauswasserwerke in Sicherheit gebracht werden. Am Nachmittag wurde die Hauptstrasse überflutet und musste gesperrt werden. Leider kam es durch die Undiszipliniertheit vieler Autofahrer (leider auch Höfleiner), die trotz der Sperre die überflutete Hauptstraße befuhren, durch den Wellenschlag zu unnötigen zusätzlichen Schäden in den umliegenden Häusern.

Es mussten auch erste Keller ausgepumpt werden, um dort befindliche Wertgegenstände in Sicherheit bringen zu können.

23. März

Das Donauhochwasser war weiterhin auf Höchststand. Erst gegen Nachmittag be-



Bäckerei REST

Höflein/Donau
Hauptstraße 91 - 93
Tel: 80123 Fax: 80339
Sonntags 8-11 Uhr geöffnet
Hauszustellung

gann der Wasserspiegel zu sinken. Wiederum wurden Kontrollfahrten durchgeführt, Keller ausgepumpt und eine Person, die vom Wasser eingeschlossen war, wurde mit Lebensmitteln versorgt.

Gegen Abend konnte dann die Hauptstrasse gereinigt und wieder freigegeben werden.

24. März

In den Morgenstunden wurde als erstes die Fußgängerunterführung beim Pfarrhof gereinigt, um den Kirchengängern (es war ja Palmsonntag) den Weg zur Kirche zu ermöglichen.

Da der Wasserstand nun sehr schnell zurückging, wurde begonnen, die wichtigsten Gassen vom Schlamm, den das Hochwasser liegengelassen hat, zu befreien, um den Anrainern den Zugang zu ermöglichen.

25. März

Gemeinsam mit der Straßenverwaltung wurde die Donaulände beim Silbersee von der bis zu 50 cm hohen Schlammschicht befreit.

Insgesamt wurden beim Hochwassereinsatz 897 Arbeitsstunden geleistet und 370 km gefahren.

Ganz besonders gefreut haben wir uns über

- ein Frühstück für die eingesetzte Mannschaft, gespendet von der Firma REST
- ein ausgiebiges Abendessen für die Feuerwehrleute, gespendet von der Familie Gschwentner.
- gespendete Getränke vom Winzerhof Schmid und von Herrn Steinger.
- mehrere Geldspenden, die uns im Laufe des Hochwassereinsatzes übergeben wurden

Herzlichen Dank an alle Spender

Verkehrsunfall in Kritzendorf

Am 23. Februar wurden wir um 12:55 Uhr von der Kritzendorfer Feuerwehr zu Hilfe gerufen.

Bei einem Verkehrsunfall am Kritzendorfer Berg war Motoröl in größerer Menge ausgetreten. Die Kameraden aus Kritzendorf waren mit der Bergung des Wraks beschäftigt und wir wurden gebeten, das ausgetretene Öl zu binden. Bei der Ausnahme des Ölbindemittels wurden wir vom Kehrfahrzeug der Stadtgemeinde unterstützt.

Untersuchung Felssturzgefahr

Am 19 März haben abends Passanten auf einem Berghang nahe der Haupt-

straße einen angeblich losen Felsbrocken gesehen, der auf die Straße und die Bahnlinie zu stürzen droht. Bei näherer Untersuchung wurde keine Gefahr festgestellt.

Öleinsatz Donau

Am 19. April wurden wir um mittags zu einem Öleinsatz alarmiert. Von einem Passanten wurde ein schwaches Öltreiben auf der Donau beobachtet. Da die Menge aber gering war und während des Einsatzes abnahm, mussten keine Maßnahmen getroffen werden.

Als Verursacher wurde eine defekte Turbine des Kraftwerkes Greifenstein festgestellt.

Unterstützung bei Hubschrauberlandung

Am 30.Mai wurde unser Rettungshubschrauberlandeplatz das erste Mal gebraucht. Nach einem Radfahrungsfall wurde eine schwer verletzte Patientin vom Rettungshubschrauber „Christophorus 9“ übernommen und ins Krankenhaus transportiert. Von Angehörigen unserer Feuerwehr wurde der Landeplatz abgesichert.

Unwetter über Höflein

Am 6. Juni tobte nachmittags und nachts ein schlimmes Unwetter über Höflein.

Höflein. Binnen kurzer Zeit sind gewaltige Regenmengen niedergegangen. Auf der Hauptstrasse mussten wir bei einem unter Wasser gesetzten Rohbau mit unserer Pumpe helfen. Nach dem Unwetter mussten wir eine gefährliche Vermurung auf der Hauptstrasse auf Höhe Klosterbruch beseitigen.

Baum umgestürzt

Am 8. Juni ist ein Baum am Tuhselweg umgestürzt. Der Baum wurde mit der Kettensäge zerkleinert und im Garten abgelegt.

Baum droht umzustürzen

Am 10. Juni fiel unserem Kameraden Alexander Seidl am Heimweg auf, daß zwischen der Steinbruchbrücke und Höflein ein abgestorbener Baum auf die Strasse und auf das Bahngeleise zu stürzen droht. Mit den alarmierten Kameraden wurde der Baum mit einem Seil gesichert, mit der Kettensäge abgetragen und neben der Strasse abgelegt.

Gesucht:

Die Feuerwehr Höflein sucht dringend neue Mitglieder. Da in letzter Zeit einige unserer Mitglieder in den Reservestand gewechselt sind, würden wir Ergänzung benötigen. Jede und Jeder, der bereit ist, mit uns freiwillig Anderen in

Notlagen zu helfen, ist bei uns herzlich willkommen.

Kurz einige Wort zur Ausbildung. Nach dem Eintritt erfolgt eine ca. halbjährige Grundausbildung bei unserer Feuerwehr, die vom Grundlehrgang (findet an einem Wochenende in Leopoldsdorf bei Wien statt) abgeschlossen wird. Obwohl die Ausbildung einige Zeit in Anspruch nimmt, kann jeder schon nach kurzer Zeit bei Einsätzen eine grosse Hilfe sein.

Zusätzlich ist, bedingt durch unsere Lage an der Donau auch der Besuch des Wasserdienst-Grundlehrganges empfohlen, bei dem das Zillenfahren erlernt wird. Dieser Kurs findet einmal jährlich im Mai in Klosterneuburg statt.

Auch Kinder ab 10 Jahren, die Interesse an der Feuerwehrjugend haben, werden bei uns gerne aufgenommen. Die Ausbildung der Feuerwehrjugend erfolgt dann zentral bei der Feuerwehr Klosterneuburg. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in unserer Feuerwehr haben, kommen Sie unverbindlich an einem Dienstag abend (ab 19 Uhr) bei uns vorbei.

Beförderungen:

Mag. Barbara Holzweber zum Löschmeister

Gerald Kainzbauer zum Oberfeuerwehrmann

Barbara Scheichenstein zum Feuerwehrmann

Erika Scheichenstein zum Feuerwehrmann

Horst Zeilinger zum Hauptfeuerwehrmann

(leider hat die Gleichberechtigung noch nicht in die Dienstgradtafel Einzug gehalten, daher wird auch weiblichen Feuerwehrangehörigen der Dienstgrad Feuerwehrmann verliehen)

Funktionen:

Franz Alfons übernahm die Funktion des Zugtruppenkommandanten

Geburtstag und Überstellung in die Reserve:

Im März feierte unser Kamerad Franz Schuhmacher seinen 65. Geburtstag. Damit erfolgt bei einer Feuerwehr automatisch die Überstellung in den Reservestand. Das Kommando und die Mitgliederversammlung hat Franz Schuhmacher aus diesem Anlass den besonderen Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Franz Schuhmacher ist seit 1965 Mitglied unserer Feuerwehr und ist seit vielen Jahren als Zeugmeister die gute Seele in unserer Feuerwehr. Sehr viele Stunden verbringt er im Feuerwehrhaus, um das Haus und die Gerätschaften in Schuss zu halten.

Die Reservestellung bedeutet in der Feuerwehr ja keine Pensionierung wie im Berufsleben. Ein Mitglied des Reservestandes kann weiterhin an allen Aktivitäten und Einsätzen der Feuerwehr mitarbeiten, es besteht im Gegensatz zum aktiven Mitglied jedoch keine Verpflichtung mehr.

Kurse haben besucht:

Franz Alfons (Fahrmeisterlehrgang)

Alexander Seidl (Fahrmeisterlehrgang)

Besuch unserer Partnerfeuerwehr

Am ersten Ferienwochenende vom 28. Bis 30. April wird eine Damen-Wettkampfgruppe unserer Partnerfeuerwehr Nidderau/Eichen bei uns zu Gast sein.

Die Gruppe wird am Freitag bei den Landesfeuerwehrwettkämpfen in Melk antreten und dann nach Höflein kommen.

Der Verein „Freunde der Feuerwehr Höflein“ lebt....

Endlich ist es soweit, wir wollen dem Verein zur Förderung unserer Feuerwehr jetzt Leben einhauchen.

Als Beginn haben wir eine

geselligen Rätsel-Rallye geplant, bei der alle interessierten Höfleiner die nähere Umgebung erkunden können. Der Start wird an einem Samstag Nachmittag im August 2002 auf alle Fälle in Höflein sein. Wohin uns diese Rallye genau führen wird, bleibt natürlich noch ein Geheimnis. Eines ist jedenfalls sicher, der Reinerlös wird unserer FF zu Gute kommen.

Den genauen Termin und die organisatorische Details werden zum FF-Heurigen bekanntgegeben, wo auch die Möglichkeit zur Anmeldung bestehen wird.

Kurz noch ein Gedanke in eigener Sache:

Wir suchen Leute mit Ideen, Zeit und Organisations-talent. Sollten sich (und ich bin der festen Überzeugung) solche wunderbaren Mitmenschen noch in unserem Ort finden, lade ich zum gemeinsamen Stammtisch am 1. Donnerstag im Juli um 19 Uhr beim Winzerhof Schmid ein.

Internet

Da in der Zwischenzeit viele Höfleiner schon einen Zugang zum Internet haben, möchten wir darauf hinweisen, daß die Höfleiner Feuerwehr schon seit langer Zeit im Internet vertreten ist.

Unter der Adresse

<http://www.ffhoeflein.klosterneuburg.net> können Sie Informationen über unserer Feuerwehr, Fotos und Berichte unserer Einsätze finden.

Wissenswertes über das Feuerwehrwesen in Klosterneuburg finden Sie auf der Homepage der Feuerwehrabschnittes

<http://www.feuerwehr.klosterneuburg.at>

Viel Interessantes über Höflein finden Sie auch auf den Seiten des Höfleiner Vereins (Dorrfestverein)

<http://www.hoeflein.klosterneuburg.at>

Feuerwehr Höflein

Notruf: 122

**Amtsstunden:
Dienstag 19-20 Uhr**

Tel: 80122 (Fax)

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Freiwillige Feuerwehr Klosterneuburg-Höflein
Hauptstraße 55, 3421 Höflein an der Donau
Für den Inhalt verantwortlich: OBI Karl Scheichenstein